

Barreto feiert vier Abende Abschied

FORTSETZUNG VON SEITE 1: Die Kultur-Taverne schließt ihre Pforten

Bevor am 5. Oktober das Barreto endgültig seine Pforten schließen wird, hat derjenige, der am 8. Januar 2011 als erster Gast die Eschbacher Taverne betrat, einige Überraschungen versprochen: Fine R.I.P. Frontmann Monji. Verraten wird lediglich, dass er mit dem Unplugged-Pfalz-Projekt Lumbehäfner und Joe Schorlé dem Barreto seine Aufwartung machen möchte. Was die Besucher genau an diesem Abend erwartet, das soll bis zum

Schluss ein Geheimnis bleiben.

Da die Betreiber bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt keinen Nachfolger haben finden können, wird der Kultur- und Tavernen-Betrieb im Barreto eingestellt. Interessenten, die sich für das Objekt und eine Weiterführung des Kulturangebotes interessieren, können sich jederzeit mit den Inhabern in Verbindung setzen. (per)

www.pfalztaverne.de

Nach Großeinsatz folgen Verhöre, Beweissicherung

FORTSETZUNG VON SEITE 1: Die Ermittlungen nach der Großrazzia in der Südpfalz laufen weiter auf Hochtouren

Wie lange im Voraus haben Sie diesen Einsatz geplant?

Ströber: Das Ermittlungsverfahren wird seit April 2012 geführt. Aus ermittlungstaktischen Gründen können zu den Einzelheiten des Einsatzes aber keine detaillierten Angaben gemacht werden.

Wie viele Personen und Einsatzkräfte waren in Landau und Umgebung beteiligt?

Ströber: An dem Einsatz nahmen etwa 700 Polizeibeamte teil.

Die Beamten durchsuchten Wohnungen und Vereinslokalitäten vor allem in der Südpfalz in und um Landau, aber auch im weiteren

süddeutschen Raum.

Dem PFALZ-ECHO liegen Informationen vor, nach denen unter anderem Abhörtechniken zum Einsatz kamen. Bei der Überwachung einzelner Telefonate von Mitgliedern der Vereinigung konnte nach derzeitigem Ermittlungsstand eine geplante Gewalttat vereitelt werden. Teilweise seien die Beschuldigungen so groß, dass einzelne Mitglieder der Vereinigung mit Freiheitsstrafen von bis zu 15 Jahren zu rechnen haben.

Ob das Ganze zu einem Verbot der Vereinigung führen könnte, ist unklar. Die Staatsanwaltschaft wollte sich nicht zu dem Thema äußern. (hea)

Ideen - auch mal andersrum

punkt die agentur

georg-todt-str. 3
76870 Kandel
tel. 07275 - 988 688-0
www.punkt-agentur.de

markus ebel & klaus zahneisen gmbh

Kreative Werbung | Druckerzeugnisse |
Werbeplanung | Grafische Gestaltung |
Klassifizierung | Eventausstattung |
Eventbetreuung

Im Zeichen der Kinder Weltkindertag auf dem Danziger Platz

■ **LANDAU** „Kinder sind unsere Zukunft. Daher freut es mich sehr, dass auch wir wieder in diesem Jahr in Landau ein Spielfest für unsere Kleinsten organisieren konnten, um gemeinsam mit ihnen ihren ganz persönlichen Tag zu feiern“, begrüßte Jugenddezernent Bürgermeister Thomas Hirsch die zahlreich erschienenen Kinder und Erwachsenen beim Weltkindertagsfest auf dem Danziger Platz.

■ Menschenkicker, Tanzaufführungen und asiatische Kampfkunst

Im Vorfeld konnte Stadtjugendpfleger Arno Schönhöfer, als Trommelmeister, bei der Eröffnung allen Anwesenden mit seinem Regenvertreibungstrommel ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Aber auch die Kleinen und Großen, die sich das Spektakel anschauten, durften auf weißen Plastikeimern kräftig die

Trommelstöcke schwingen.

Das vielfältige Programm bestand unter anderem aus zwei Tanzaufführungen sowie einer Kampfkunst Darbietung der Wing Tsun-Schule Landau. Aber auch wie in den vergangenen Jahren erwartete die Besucher ein buntes Spielangebot: Als Attraktion für die Kinder wurde eine Hüpfburg aufgebaut. Die Größeren konnten sich im Menschenkicker vergnügen. Für die ganz Kleinen gab es eine Auswahl an verschiedenen Spielsachen vom Mehrgenerationenhaus und dem Eltern-Kind-Treff. Neben weiteren Spiel- und Bastelangeboten wie z. B. Kinderschminken, Heliumballons und Luftballontieren, war auch wieder das städtische Spielmobil und die Polizei vor Ort.

Als neue Attraktion gab es im Jugendtreff Horst vorab einen kostenfreien Auszug aus dem Haus der Sinne, welches erst am 4. November eröffnet wird. (per)

Ein Ständchen von Cro

Der Rapper mit der Pandamaske spielte für Pfälzer Schüler



Rapper Cro bei seinem Exklusivkonzert für die AOK-Schulmeister 2013 in der Landauer Festhalle. -Foto: tim

■ **LANDAU/BAD BERGZABERN** Deutsch-Rapper Cro, der Mann, der stets seine Identität hinter einer Panda-Maske verbirgt, gab in der Landauer Festhalle vor rund 800 Schülern des Bad Bergzaberner Alfred-Grosser-Schulzentrums ein Exklusivkonzert.

Dieses hatte vor den Sommerfe-

rien die „AOK-Schulmeisterschaft 2013“ gegen 7.500 andere Schulen aus ganz Deutschland gewonnen. Der Preis war das Exklusivkonzert nur für Schüler der Schule. Cro begeisterte unter anderem mit seinen Top-Hits „Whatever“, im Sommer eine Woche Nummer 1 der deutschen Single-Charts, und

„Easy“ sein junges Publikum in der knapp zweistündigen Show und gab sich äußerst entspannt.

„Habt ihr noch Bock“, fragte er mehrmals seine Fans, die mit lautem Geschrei dafür sorgten, dass Cro am Ende eine besonders umfangreiche Zugabe gewährte. Die Bühne der Jugendstil-Festhalle, sonst eher ein Ort für klassische Musik bei diversen Bällen, war geprägt durch ein Wasserzeichen des Pandas im Hintergrund. Davor prangten die in immer wieder unterschiedlichen Farben leuchtenden riesigen Buchstaben: C – R – O.

Der Rapper suchte immer wieder den Kontakt zu den Schülern, eine Schülerin durfte ein Foto von

dem Star und seiner Band schießen, ein anderer bekam spontan ein Geburtstagsständchen von dem 23-Jährigen Rapper gesungen. Der 18. Geburtstag von „Jo Henne“, wie ihn die Mitschüler auf Plakaten feierten, dürfte so unvergesslich gewesen sein.

Röhrenjeans, T-Shirt, Baseball-Kappe verkehrt herum unter der Maske: Cro gab sich auch beim „Meet and Greet“ mit den sechs Schülern, die die Schulmeisterschaft bei einem Wettkampf der Landessieger in Berlin errangen, absolut lässig. „Er war cool, ein Typ mit dem man sich auch vorstellen könnte, einfach mal wegzugehen“, sagte Abiturientin Stefanie Stroppele sichtlich beeindruckt. (tim)



Das Gewinnerteam der AOK-Schulmeisterschaft vom Bad Bergzaberner Alfred-Grosser-Gymnasium: (hinten von links): Alexis Kunz, Milena Neu, Christopher Klein, Stefanie Stroppele, (vorne von links) Patrick Taschner und Alexandra Schuler. -Foto: tim

Freude über Kleinigkeiten

EHRENÄMTER: Jean-Jacques Sarton übernimmt die Parkinson-Selbsthilfegruppe

■ **GÖCKLINGEN** Ein sehr erfreuliches erstes Treffen hatte die Parkinson-Selbsthilfegruppen südliche Weinstraße am vergangenen Dienstag, den 17. September. 17 neue Teilnehmer kamen zu der ersten Zusammenkunft. Nachdem die Gruppe seit 2011 zwangsweise eine Pause einlegte, wird sie nun wiederbelebt. Jacques Sarton aus Göcklingen hat sich der Gruppe angenommen. Angespornt durch eine Parkinsonerkrankung im familiären Umfeld, hat er alle nötigen Dinge in die Wege geleitet und die Gruppe wieder ins Leben gerufen. Und auch die damaligen Gruppenleiter Johanna und Walter Hoffmann, ebenfalls aus Göcklingen, sind begeistert dabei. Von 2007

sonerkrankte. Über die KISS, die Kontakt- und Informationsstellen für Selbsthilfegruppen, hat er dann von der stillliegenden Gruppe und auch von Walter und Johanna Hoffmann erfahren. „Zuerst wollte ich Herrn Hoffmann motivieren, die Gruppe wieder ins Leben zu rufen. Aber er war dann überzeugender als ich und hat mich motiviert, das Treffen wieder aufleben zu lassen.“, erzählt Jacques Sarton. Daraufhin folgte ein Vortreffen, bei dem das Vorhaben ins Rollen gebracht wurde. „Es ist vor allem erst einmal wichtig, dass die Leute erfahren, dass es uns gibt. Eine ungefähre Schätzung besagt, dass im Großraum Landau ca. 600 Menschen an Parkinson erkrankt sind.“ So

ter ein und ist zweiter Vorsitzender des Partnerschaftsvereins in Göcklingen. „Ich bin einfach sozial geprägt und engagiere mich gerne.“

Bei den Treffen selbst geht es dann vor allem um den Austausch unter den Patienten. „Wenn man sieht, der meistert das auch, ist man selbst motiviert und denkt, das krieg ich auch hin.“, erklärt Sarton die Idee des Treffens. „Die Teilnehmer sollen sich wohlfühlen. Die kleinen Wehwechen sollen in den Hintergrund treten und die Betroffenen sollen wieder neuen Lebensmut fassen. Der Trend zur Isolation der Erkrankten soll durchbrochen werden.“ Aber auch Informationen über verschiedene Behandlungsmethoden und Me-



Jacques Sarton, Johanna und Walter Hoffmann (von links). -Foto: mas

bis 2011 leiteten die beiden das Treffen. Da die Parkinsonerkrankung von Walter Hoffmann jedoch immer schlimmer wurde und auch die Anforderungen vor allem durch die Buchführung für das Ehepaar zu viel wurden, mussten sie die Gruppe abgeben. „Wir konnten das leider nicht mehr alles schaffen.“, erklärt Johanna Hoffmann. Doch nach einer zweijährigen Funkstille geht es nun wieder los. Jacques Sarton war auf der Suche nach einer Selbsthilfegruppe für Parkin-

sonerkrankte. Über die KISS, die Kontakt- und Informationsstellen für Selbsthilfegruppen, hat er dann von der stillliegenden Gruppe und auch von Walter und Johanna Hoffmann erfahren. „Zuerst wollte ich Herrn Hoffmann motivieren, die Gruppe wieder ins Leben zu rufen. Aber er war dann überzeugender als ich und hat mich motiviert, das Treffen wieder aufleben zu lassen.“, erzählt Jacques Sarton. Daraufhin folgte ein Vortreffen, bei dem das Vorhaben ins Rollen gebracht wurde. „Es ist vor allem erst einmal wichtig, dass die Leute erfahren, dass es uns gibt. Eine ungefähre Schätzung besagt, dass im Großraum Landau ca. 600 Menschen an Parkinson erkrankt sind.“ So

begann Sarton vor allem mit der Medienarbeit. Um möglichst viele Patienten zu erreichen, werden nun auch Rundbriefe an die Apotheken der Region versendet, damit diese die Betroffenen informieren könne. „Man freut sich über jede Kleinigkeit die man erreicht. Und wie das erste Treffen zeigt, bekommen wir ein positives Feedback und das ist toll. Die Arbeit ist nicht umsonst.“

Als sozial engagierter Mensch setzt sich Jacques Sarton auch noch als Seniorensicherheitsbeauftrag-

dikamente können ausgetauscht werden. In der Zukunft wird das Programm noch erweitert. Was jetzt noch formlos ist soll bald durch Vorträge von zum Beispiel Physiotherapeuten ergänzt werden. Und auch Ausflugsfahrten sollen auf den Tagesplan kommen. „Es ist noch einiges an Arbeit zu tun.“

Die Gruppe trifft sich jeden dritten Dienstag im Monat von 14.30 bis 17 Uhr in der Cafeteria des Vinzentius Krankenhaus Landau. (mas)

Sparangebot
Gratis Dämmung

NEUES DACH?
z.B. in Thurnauhofweg MÖNZA
Glaszangebe
80m² ab 3.880,- EUR
inkl. Material u. Montage
ROYAL - Dach GmbH
Landau, Rheinland
Tel. 0721 - 95 96 727
Handy 0151 - 669 730 66
royaldach@gmx.de

Gefällt mir
www.facebook.com/pfalz.echo

Impressum:

Herausgeber & Verlag:
zahneisel Verlags GmbH & Co.KG,
Georg-Todt-Str. 3, 76870 Kandel, Telefon:
0 72 75/98 56 0, Fax: 0 72 75/98 56-11
Mail: redaktion@pfalz-echo.de,
www.pfalz-echo.de

Verantwortlich für Redaktion:
Markus Eisel

Anzeigenleitung: Klaus Zahneisen

Anzeigenberatung: Markus Griesch
Telefon: 0 72 75/98 56 0
Fax: 0 72 75/98 56-11
Mail: anzeigen@pfalz-echo.de

Anzeigenpreisliste:
Nr. 8 (gültig ab 01.01.2013)

Anzeigenannahme:
zahneisel Verlags GmbH & Co.KG,
Georg-Todt-Str. 3, 76870 Kandel, Telefon:
0 72 75/98 56 0, Fax: 0 72 75/98 56-11
Mail: anzeigen@pfalz-echo.de

Verantwortlich für Gestaltung:
Punkt-Die Agentur GmbH
Markus Eisel & Klaus Zahneisen,
Georg-Todt-Str. 3, 76870 Kandel,
Telefon: 0 72 75 / 98 86 88 - 0,
Fax: 0 72 75 / 98 86 88 - 11

Druck: Schenkelberg - Die Medienstrategen,
Am Hambuch 17, 53340 Meckenheim
Das Pfalz-Echo erscheint wöchentlich in einer Gesamtauflage von 90.000.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen. Bei Nichtveröffentlichung von Anzeigen und nicht ausgeführten Beilagenaufträgen wird kein Schadensersatz geleistet, ebenso bei Nichterscheinen oder Verzögerung durch Störung des Arbeitsfriedens oder höhere Gewalt. Der Verlag übernimmt keinerlei Haftung für die Richtigkeit aller veröffentlichten Terminangaben, Berichte, Notdienste und Veranstaltungshinweise. Bei Verlosungen ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

IFRA

INCQC

2010

ECO_KAN_HP_20130930_002